

# 600 000 Euro für Oberschulsanierung

Sommerferien reichen nicht für die Umbauzeit – Als letzter Baustein werden tonnenschwere Lüftungsanlagen aufs Dach montiert

VON SIGRUN GRASEKAMP

**ELSLETH.** Eine Schule zu sanieren, ohne den Betrieb zu stören, ist gar nicht so einfach. Daher wurde die Sanierung der Oberschule in die Sommerferien gelegt. Die sechs Wochen reichten aber nicht für neue Lüftung, neue Heizung und neue Dämmung. Als letzter „Baustein“ wurden jetzt zwei tonnenschwere Lüftungsanlagen mit einem Kran aufs Dach der Schule montiert.

„Wir haben extra schon eine Woche vor den Ferien mit Montagearbeiten begonnen“, berichtet Thilo Früchtnicht vom Landkreis Wesermarsch. Er ist der Projektleiter der Sanierung. Insgesamt wirkten neun Firmen mit. Die Fachbauleitung übernahm das Ingenieurbüro IGF von Jochen Geisel und Lutz Folkens aus Brake. Die meisten Firmen stammen aus der Umgebung, für spezielle Arbeiten mussten auch Firmen von außerhalb ran.

## Räume ohne Fenster

Nun gibt es neue Lüftungsanlagen für die Fachraumbereiche Werken und Naturwissenschaften. Zudem wurden die Heizungsanlage und abgehängte Decken erneuert. Darüber hinaus wurden 700 Quadratmeter Luftkanal verlegt, dazu 500 Meter Rohr. „Ein Gebäude zu sanieren und sich den Gegebenheiten anpassen, ist viel schwieriger als ein neues Gebäude zu bauen“, erläutert Thilo Früchtnicht.

Ein Problem bestand darin, dass die für die Lüftungskanäle vorgesehenen Löcher in den Betonbalken der Decke teilweise zu klein waren. Da musste umgedacht und die Rohre angepasst werden. Hauptgrund der Sanie-



Jochen Geisel (links) und Thilo Früchtnicht freuen sich sichtlich über das Ergebnis ihrer wochenlangen Arbeit.

rung waren die Mineralfasern in der Deckenverkleidung. Sie stammten noch aus dem Jahre 1974 und entsprachen nicht mehr den heutigen Standards. Mit den

neuen Lüftungsanlagen, die notwendig sind, weil die Werkräume und naturwissenschaftlichen Räume keine Fenster haben, wird die Luft in Zukunft ganz rein sein.



Eine der beiden neuen Lüftungsanlagen auf dem Dach.



Einer der sanierten Unterrichtsräume: Hier werden in Zukunft wieder Naturwissenschaften gelehrt.

Fotos: sig

Denn gerade in den Werkräumen fällt viel Staub an. Die Lüftungsanlagen regeln selbstständig den CO<sub>2</sub> Gehalt in der Luft.

Rund 600 000 Euro hat der

Landkreis in die Sanierung gesteckt. Die meisten der 15 sanierten Schulräume und die Pausenhalle sind schon freigegeben, die anderen sollen bald folgen.